

Fraktion B'90/Die Grünen im BA 22



Dagmar Mosch
Wolfgang Bösing
Dr. Alice Beining
Karin Binstener
Siegfried Liedl
Boris Schwartz

20.11.2024

S4 als Opfer der neuen S5?

Ab 16.12.2024 werden sämtliche Verstärker-S-Bahnen aus Geltendorf/Buchenau nicht mehr zum Hauptbahnhof fahren, sondern über die Sendlinger Spange nach Höllriegelskreuth.

Damit verliert die S4/S20 folgende drei Verstärkerzüge nach München Hauptbahnhof (ab Pasing ohne Halt):

- S20 ab Aubing/Leienfelsstraße 6.38 h/6.40 h an Pasing 6.42 h (fährt künftig weiter nach Höllriegelskreuth und nicht mehr zum Hauptbahnhof)
- S20 ab Aubing/Leienfelsstraße 7.18 h/7.20 h, an Pasing 7.22 h (fährt künftig nur noch nach Höllriegelskreuth, keine Teilung mehr in Pasing mit 2. Zugteil zum Hauptbahnhof)
- S20 ab Aubing/Leienfelsstraße 7.29 h/7.31 h an Pasing 7:33 fährt künftig nur noch bis Heimeranplatz statt Höllriegelskreuth
- Die S20 ab Buchenau 8:03, Hauptbahnhof an 8:30 gibt es gar nicht mehr

Der Bezirksausschuss 22 bittet um Auskünfte über:

1. Die Verstärkerzüge in den verkehrsreichen Zeiten waren eine wichtige Ergänzung zum regulären Fahrplan. Warum werden gerade die Züge auf der so stark frequentierten S4/S20 bis Hauptbahnhof gestrichen?
2. Auf welchen Fahrgastzahlenprognosen basieren die Änderungen?
3. Ein Umstieg am Heimeranplatz in die U5 bringt für manche Fahrgäste auch Vorteile, aber wie hoch ist der Prozentsatz? Gibt es hierzu Erhebungen?
4. Wie kann die Kapazität zur Beförderung der Fahrgäste auf der S4/S20 Richtung Hbf trotzdem erhöht werden?

Begründung:

Die neue S5 wird von Kreuzstrasse über Ostbahnhof nach Pasing verkehren, d.h. die neue S7 nimmt den bisherigen Verstärkerzügen aus Buchenau/Geltendorf die Gleise im/Fahrstraßen zum Hauptbahnhof weg.

Deshalb werden die Verstärker-Züge künftig über die Sendlinger Spange nach Höllriegelskreuth/Heimeranplatz geführt.

Insofern ist die Verschlechterung auf der S4 West der Einführung der neuen S5 (und Teilung der S7) geschuldet.